



REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESKANZLERAMT

Verstaatlichte Unternehmungen — Sektion IV
Wien, I., Kantgasse 1

Tel.-Nr. 72 36 01
Fernschr.: 1997
Telegrammadr.: BKA VU

202
220/A.B.
zu ~~202~~ /J.
220
Präs. am 21. Sep. 1961

Zl. 35.036-5/61

Anfrage der Abgeordneten Dr. HOFENEDER, MITTENDORFER,
Dr. PIFFL und Genossen an den Vizekanzler,
betr. die Vertretung der VÖEST im Ausland.

Anfragebeantwortung

Zu der Anfrage der Abgeordneten Dr. HOFENEDER, MITTENDORFER, Dr. PIFFL und Genossen, betr. die Vertretung der VÖEST im Ausland, beehre ich mich, folgendes mitzuteilen:

Zunächst gestatte ich mir den Hinweis, daß ich als der für das Bundeskanzleramt-Verstaatlichte Unternehmungen (Sektion IV) zuständige Ressortminister auf Grund der Bundesverfassung und der damit in Zusammenhang stehenden Bundesgesetze nur berechtigt bin, jene Fragepunkte in der gegenständlichen Anfrage zu beantworten, für die die Zuständigkeit meines Ressorts gegeben ist.

Im Rahmen der mir nach der gegenwärtigen Rechtslage zustehenden Befugnisse habe ich die Unternehmensleitung der VÖEST aufgefordert, zur gegenständlichen Anfrage Stellung zu nehmen.

Der Vorstand der Österr. Eisen- und Stahlwerke A.G. berichtet hiezu schriftlich folgendes:

- 1.) S k o r z e n y ist nicht Generalvertreter für Spanien und Südamerika und auch nicht Repräsentant für Spanien und Südamerika und war es auch nie.
- 2.) S k o r z e n y hat in einigen Fällen der VÖEST als Gelegenheitsvermittler Geschäfte angeboten, die von der VÖEST, soweit sie ihr interessant erschienen, angenommen wurden. Daß es sich hier nur um Gelegenheitsgeschäfte handelt, ergibt sich daraus, daß die von S k o r z e n y vermittelten Geschäfte im Umfang von 7,610.000.- S nur rund 7% des in Spanien getätigten Geschäftsumfanges betragen.
- 3.) Diese Geschäftsverbindung wurde keineswegs streng geheimgehalten. Sie wurde übrigens auch in dem dem Parlament und damit der Öffentlichkeit zugegangenen Rechnungshofbericht erwähnt.

§ 2 -

- 4.) Abgesehen davon, daß bei Auslandsgeschäften Besprechungen im Ausland Selbstverständlichkeit sind, war S k o r z e n y wiederholt in Österreich und einmal auch bei der VÖEST.
- 5.) Die Gesamtprovision, die S k o r z e n y von der VÖEST erhalten hat, beträgt nicht mehrere Millionen, sondern S 225.000.--. Die Provisionssätze, aus denen sich diese Provision ergibt, sind die im internationalen Geschäft üblichen.
- 6.) Das oben für S k o r z e n y Gesagte gilt übrigens auch für die Firma Dipl.-Ing. O. S. S t e i n b a u e r - oficina de ingeniería (nicht STEINBACH) in Madrid, unter deren Namen S k o r z e n y firmiert.
- 7.) Dipl.-Ing. S k o r z e n y stand zu keiner Zeit in einem Angestelltenverhältnis zu unserem Unternehmen bzw. zu einem unserer Konzernunternehmungen.
- 8.) Wie es im kaufmännischen Leben üblich und zur Ordnung auch notwendig ist, wurde die Abwicklung der Geschäfte mit der Firma S t e i n b a u e r derart verbrieft, daß die Bedingungen für die Hereinnahme herangetragener Geschäfte durch die VÖEST einerseits und die warenmäßige Abgrenzung zu anderen in Spanien arbeitenden Firmen andererseits festgelegt wurden. Im übrigen wurde das letzte der von der Firma S t e i n b a u e r herangetragene Geschäft, mit Ausnahme einer noch abzuwickelnden Reklamation, am 1.8.1960 ausgeliefert. Neue Geschäfte wurden nicht mehr hereingenommen."

Soweit der Bericht des Vorstandes der VÖEST.

Die Unternehmungen der Nationalindustrie werden sich bei der Auswahl ihrer Geschäftspartner nicht von den nur auf höchste Gewinne gerichteten Erwägungen, wie sie in der Privatwirtschaft üblich sind, leiten lassen dürfen, sondern auf ihr Ansehen Rücksicht zu nehmen haben. Ich werde darauf in einer besonderen Empfehlung die Unternehmungen aufmerksam machen.

21. September 1961
Der Vizekanzler:

